



## Schulinterner Lehrplan im Fach Lateinisch Sekundarstufe I

Stand: März 2026

***„omnes omnia omnino“***  
***„allen alles allumfassend“***  
**Johann Amos Comenius**  
**(1592-1670)**

Didactica Magna, caput XI, Sp. 49



Jürgen Ovens - <http://www.rijksmuseum.nl/collectie/SK-A-2161>, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=34250301>



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT.....</b>	<b>0</b>
<b>1.1 DAS COMENIUS-GYMNASIUM.....</b>	<b>0</b>
<b>1.2 DIE FACHLICHE PROFILIERUNG DER SCHULE.....</b>	<b>0</b>
<b>1.3 DIE FACHGRUPPE LATEIN AM COMENIUS-GYMNASIUM.....</b>	<b>1</b>
1.3.1 FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS .....	1
1.3.2 VERFÜGBARE RESSOURCEN .....	2
1.3.3 FUNKTIONSIHABER DER FACHGRUPPE .....	2
<b>2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT .....</b>	<b>2</b>
<b>2.1 UNTERRICHTSVORHABEN .....</b>	<b>2</b>
2.1.1 STUFE I - SPRACHERWERBSPHASE.....	2
2.1.2 STUFE II – LEKTÜREPHASE.....	23
<b>2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT.....</b>	<b>27</b>
<b>2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG .....</b>	<b>28</b>
ANZAHL UND DAUER VON KLASSENARBEITEN UND KLAUSUREN .....	29
2.3.1 KRITERIENGESTÜTZTE KORREKTUREN .....	29
2.3.2 BEWERTUNG DER SCHRIFTLICHEN ARBEITEN .....	30
2.3.3 ERMITTLUNG DER NOTE FÜR DIE ÜBERSETZUNGSAUFGABE .....	30
2.3.3.1 BEWERTUNGSTABELLE SEKUNDARSTUFE I .....	31
2.3.3.2 FEHLERZEICHEN DER LATEINISCHEN SPRACHE.....	31
2.3.3.3 FEHLERZEICHEN BEZÜGLICH DER DEUTSCHEN SPRACHE .....	32
2.3.4 ERMITTLUNG DER NOTE FÜR DIE BEGLEITAUFGABEN.....	32
2.3.5 BEURTEILUNGSBOGEN.....	32
2.3.6 PARALLELARBEITEN .....	33
2.3.7 METHODENKONZEPT .....	34
2.3.8 „SONSTIGE MITARBEIT“ IM UNTERRICHT.....	34
2.3.8.1 KRITERIEN UND FORMEN FÜR DIE BEURTEILUNG DER „SONSTIGEN MITARBEIT“ IM FACH LATEINISCH .....	34
2.3.8.2 FACHSPEZIFISCHE KRITERIEN .....	35
2.3.8.3 FORMEN UND BEWERTUNG DER „SONSTIGEN MITARBEIT“ .....	35
2.3.8.4 SCHRIFTLICHE ÜBUNGEN .....	36
2.3.8.5 BEURTEILUNG VON (DIGITALEN) HEFTEN .....	36
2.3.8.6 HAUSAUFGABEN .....	36
2.3.9 QUELLENANGABEN UND INTERNETADRESSEN ZUR LEISTUNGSBEWERTUNG.....	36
<b>2.4 LEHR- UND LERNMITTEL.....</b>	<b>37</b>
<b>3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN .....</b>	<b>37</b>
<b>3.1 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN DES MEDIENKOMPETENZRAHMENS .....</b>	<b>37</b>
<b>3.2 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN VERBRAUCHERBILDUNG AN SCHULEN .....</b>	<b>37</b>
<b>3.3 ABSPRACHEN ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN UND/ODER FÄCHERVERBINDENDEN UNTERRICHTSVORHABEN .....</b>	<b>38</b>
<b>3.4 ABSPRACHEN ÜBER TEILNAHME AN PROJEKTEN / EXKURSIONEN.....</b>	<b>38</b>



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<b>4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION .....</b>	<b>38</b>
<b>5. ANLAGE .....</b>	<b>38</b>

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Das Comenius-Gymnasium

Das Comenius-Gymnasium Datteln ist das einzige Gymnasium der Stadt und wird von rund 750 Schülerinnen und Schülern besucht. Es verfügt über zwei Standorte: Die Erprobungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) befindet sich am Hagemer Kirchweg, während die Jahrgänge 7 bis Q2 im Hauptgebäude am Südring unterrichtet werden.

Die Schule trägt den Namen Johann Amos Comenius, der als Begründer einer ganzheitlichen Bildung gilt. Sein Verständnis von Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie die Verbindung von Wissen, Werteorientierung und Lebenspraxis prägen bis heute die Arbeit am Gymnasium.

Das Comenius-Gymnasium versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und respektvolles Miteinander zentrale Grundlagen sind. Schülerinnen und Schüler sollen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigt und zugleich bestmöglich auf Studium, Beruf und ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet werden. Dabei spielen Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers eine besondere Rolle: Fahrten, Austauschprogramme und internationale Begegnungen sind fester Bestandteil des Schulprogramms und bieten wertvolle Gelegenheiten, neue Perspektiven zu gewinnen und Gemeinschaft zu erleben.

Neben der fachlichen Bildung bis zum Abitur sind auch überfachliche Kompetenzen von Bedeutung. Der Umgang mit Fehlern wird als Lernchance verstanden, und zahlreiche Projekte stärken das soziale Miteinander.

## 1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Das Comenius-Gymnasium bietet Englisch, Latein, Französisch und Spanisch als Fremdsprachen an. Ergänzt wird der Unterricht durch ein breites Austausch- und Fahrtenprogramm nach England, Frankreich, Spanien und Polen sowie durch Erasmus+-Projekte. Fahrten, Sprachbegegnungen und internationale Praktika fördern die interkulturelle Kompetenz und tragen dazu bei, die Welt aktiv mitzugestalten – ganz im Sinne von Comenius' Vorstellung einer Bildung, die über Grenzen hinausreicht. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler internationale Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate (CAE) oder DELF erwerben.

Naturwissenschaftliches Profil (MINT):

Unsere Schule legt besonderen Wert auf die Förderung naturwissenschaftlicher Interessen. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik angeboten, zum Teil in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick. Arbeitsgemeinschaften wie Jugend-forscht-AG, Physik-AG und Technik-AG bieten zusätzliche Lernmöglichkeiten. Wettbewerbe wie die Mathematik-Olympiade, „Biologisch“ oder „Jugend forscht“ gehören fest zum Schulleben. Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, etwa dem X-Lab Göttingen oder dem Zdi-Zentrum in Marl, vertiefen die



praktische Arbeit. Hier zeigt sich Comenius' Gedanke des Lernens durch eigene Erfahrung und praktisches Tun besonders deutlich.

#### Künstlerisch-musisches Profil:

Im künstlerischen Bereich stehen die Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Mittelpunkt, in denen Schülerinnen und Schüler musikalische Begabungen entwickeln können. Später besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Comenius Concert Band, in der Rockband, in dem Chor ComMelody oder in vokalinstrumentalpraktischen Kursen der Oberstufe. Darüber hinaus bereichern Theater- und Kunstprojekte – wie „Darstellen und Gestalten“ oder „Kunst im Garten“ – das Schulleben. Kooperationen mit den Partnern aus der Region (z.B. Katielli-Theater) sowie regelmäßige Lesungen durch den Buchclub „ComBookies“ erweitern das kulturelle Angebot. Die Förderung von Kreativität, Ausdruckskraft und kultureller Teilhabe entspricht dem humanistischen Anspruch des Namensgebers, Bildung als ganzheitlichen Prozess zu verstehen.

#### Gesellschaftswissenschaftliches Profil:

Auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bietet das Comenius-Gymnasium ein breites Spektrum. Projekte zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenfahrten sind fest verankert. Mit Angeboten wie *Jugend debattiert* oder dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre Meinung zu vertreten, kritisch zu denken und Verantwortung in einer pluralen Gesellschaft zu übernehmen. Diese Schwerpunkte spiegeln Comenius' Verständnis wider, dass Bildung immer auch Erziehung zu Menschlichkeit, Gerechtigkeit und aktiver Teilhabe bedeutet.

## 1.3 Die Fachgruppe Latein am Comenius-Gymnasium

### 1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Das Fach Lateinisch hat am Comenius-Gymnasium seinen festen Platz im Stundenkanon und wird in der Regel zu gleichen Teilen wie die andere 2. Fremdsprache Französisch angewählt. Der Fachgruppe gehören zurzeit vier Lehrkräfte an, die alle die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Die Lerngruppen werden klassenübergreifend unterrichtet. Im Unterricht wird das Tablet als zentrales Element zur Dekodierung und Rekodierung genutzt. Auch Podcasts, Videoaufnahmen oder Fotostories werden mithilfe der digitalen Werkzeuge geplant und erstellt.

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Das ist insbesondere auf der Grundlage der pädagogischen Arbeit unseres Namenspatrons Johann Amos Comenius zu verstehen, der seine Werke auf Latein verfasst hat. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin



und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung. Zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens erfolgt die Arbeit im Fach Latein nach einem gemeinsam mit den anderen Kernfächern abgestimmten Lernplan- und Lernzeitenkonzept.

### 1.3.2 Verfügbare Ressourcen

In Haltern befindet sich eine römische Ausgrabungsstätte in erreichbarer Distanz, was den Lernenden einen vertieften Einblick in das römische Leben und Wirken ermöglichen kann. Spätestens in der Jahrgangsstufe 10 besuchen sie diese im Rahmen der Caesar-Lektüre *Bellum Gallicum*.

Zu Beginn der Oberstufe in der Einführungsphase können die Lernenden bei der Exkursion „Römische Antike in Deutschland“ die antiken Stätten in und in der Umgebung von Trier erkunden.

Die Lernenden nehmen regelmäßig am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Solo) teil.

### 1.3.3 Funktionsinhaber der Fachgruppe

Der Fachvorsitz liegt momentan in Händen von Herrn Braun, Vertretung bei Frau Vahrenhold; Unterrichtsgänge werden kursintern geregelt; die Organisation der Fahrt in der Einführungsphase hat Herr Scheumann unter Mithilfe von Frau Vahrenhold, durchgeführt wird sie möglichst durch drei FachkollegInnen.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben im Fach Latein am Comenius-Gymnasium gliedern sich gemäß des KLPs in zwei Stufen. In der Stufe I wird der Spracherwerb hauptsächlich über das Lehrbuch **Pontes** erwirkt. In der Stufe II werden Originaltexte über das Arbeitsmaterial der Fachschaft Latein zu den entsprechenden Unterrichtsvorhaben geformt.

#### 2.1.1 Stufe I - Spracherwerbsphase

Der folgende Stoffverteilungsplan ordnet die im „Kernlehrplan für Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen – Latein“<sup>1</sup> ausgewiesenen Kompetenzen in der Regel wörtlich - in einigen Fällen gekürzt - den einzelnen Lektionen des Lehrwerks **Pontes Gesamtband (Ausgabe ab 2020)** zu.

Alle geforderten Teilkompetenzen werden durch Aufgaben und Übungen behandelt. Folgende Teilkompetenzen gelten lektionsübergreifend und brauchen daher nicht explizit ausgewiesen werden:

- das korrekte Lesen lateinischer Texte nach der Schulaussprache des Lateinischen

---

<sup>1</sup> KLP Latein, 2019.



- das Übersetzen lateinischer Texte ins Deutsche
- die individuelle Nutzung von Methoden für das Memorieren des lateinischen Wortschatzes

Für eine Übersicht über die eingeführten Methoden vgl. S. 257-267 im **Pontes Gesamtband** und S. 143-147 im **Pontes Begleitbuch**.

Innerhalb der Lektionen und Sequenzen gibt es zahlreiche als fakultativ gekennzeichnete Elemente, durch die der Lehrgang flexibel verkürzt oder gestreckt werden und so auf die individuellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Lehrgruppe angepasst werden kann. (Fakultative Elemente sind z. B. die *Praeparatio*, das Differenzierungsangebot zu den Übungen, *Ponticulus*, die Sequenzaufträge und -abschlüsse sowie die Originaltext-Doppelseiten.)

Die im KLP aufgeführten übergeordneten Kompetenzen werden sukzessive über den Lehrgang hinweg aufgebaut. Sie werden daher im Folgenden vorab aufgeführt und anschließend in den einzelnen Lektionen nicht mehr explizit erwähnt:

#### **Stufe I:**

##### **Textkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

##### **Sprachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ... einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ... ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ... grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- ... mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

##### **Kulturkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren,
- ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- ... zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.



# COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Die Verteilung des Stoffes erfolgt folgendermaßen:

<b>1. Lernjahr (Jgst. 7)</b>	Salve, Lektionen 1-9 (Stufe I)
<b>2. Lernjahr (Jgst. 8)</b>	Lektionen 10-19 (Stufe I)
<b>3. Lernjahr (Jgst. 9)</b>	Lektionen 20-26 (Stufe I); Beginn der Übergangslektüre (Stufe II)
<b>4. Lernjahr (Jgst. 10)</b>	Lektüre leichter und mittelschwerer Originaltexte (Stufe II)

Die Farbcodierung erlaubt eine entsprechende Zuordnung zu den einzelnen Lektionen des Lehrbuches *Pontes*.

Zum Medien- und Kompetenzrahmen des Comenius-Gymnasiums Datteln trägt auch das Fach Lateinisch bei. Da erst in Klasse 7 mit dem Spracherwerb begonnen wird, führen wir ein digitales Schulheft, Klassenarbeiten werden in Papierform durchgeführt. Die Schulbücher werden aus lernpsychologischen Gründen in analoger Form genutzt.

Nachfolgend werden die einzelnen Lektionen nach ihren Kompetenz- und Erwerbsvorstellungen konkretisiert:

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
Salve	Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters ( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	14/ 15	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen	<b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Namensgebung	2 (S. 14) 2 (S. 15) 1/ 3 (S. 14)
1	Wohnen im alten Rom <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufregung im Haus der Cornelier</li> <li>• Wo die Römer wohnten.</li> </ul> ( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben)	16-21	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dekl. – Verben in der 3. Sg. a-/e-/i-Konjug.	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, <i>Hier:</i> handelnde Personen nennen ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und -gestaltung vergleichen ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und ...im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in einem Peristylhaus und einer <i>insula</i>	1/ 7 – 9 (S. 19/ 20) 10 (S. 17) 2/ 5/ 6 (S. 19) 1 (S. 17) 3 (S. 17) 2 (S. 17) 1/ 2 (S. 18)
2	Die römische Hausgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der feine Unterschied</li> <li>• Die römische <i>familia</i></li> </ul> ( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)	22-27	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren	1-7 (S. 25)/ 8 (S. 26) 11 (S. 26) 9 (S. 26)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
2	Die römische Hausgemeinschaft			<b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und ... im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier: Leben in der familia.</i>	1 (S. 23) 2-4 (S. 23) 1-3 (S. 24)
3	Auf dem Land <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Tag auf dem Gutshof</li> <li>• <i>Villa rustica</i> – Arbeiten und leben auf dem Lande</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben)</b>	28-33	<b>Inhaltsfeld 3: Hier: adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./ 2. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina</b>	<b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier: Leben in der villa rustica.</i>	3/ 4 (S. 29) 1-6/ 8 (S. 31/2) 9/ 11 (S. 32) 8/ 10 (S. 31/2) 1 (S. 29) 2 (S. 29) 1 (S. 30)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
4	In der Schule <ul style="list-style-type: none"> <li>Schlagfertig</li> <li>Schule im alten Rom</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit)</b>	34–39	<b>Inhaltsfeld 3: Hier:</b> Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, <i>posse</i>	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren. <i>Hier:</i> Unterricht und Schulleben	1-4/ 7-9 (S. 37/ 8) 2 (S. 35)/ 5 (S. 37)/ 12 (S. 38) 11 (S. 35) 1 (S. 35) 3 (S. 35) 4 (S. 35) 1-3 (S. 36) 10 (S. 38)
5	Das Forum Romanum <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine brenzlige Situation</li> </ul> Das Forum Romanum <b>(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom)</b>	42–47	<b>Inhaltsfeld 3: Hier:</b> Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz/ Adjektive der o-/a- Dekl./	<b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <i>Hier:</i> Textaussagen reflektieren. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Forum Romanum	3 (S. 43) 1-8 (S. 45/6) 11/ 9 (S. 46) 1 (S. 43) 2 (S. 43) 4/ 5 (S. 43) 1 (S. 45) 10 (S. 46)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
6	Im Circus Maximus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinner und Verlierer</li> <li>• Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus</li> </ul> (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	48-53	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina  <b>Inhaltsfeld 2:</b> Textsorte bestimmen	<b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Circus Maximus.	5/ 11 (S. 51/2) 1-4/ 6-9 (S. 51/2) 3 (S. 49) 1/ 2 (S. 49) 4 (S. 49) 1a) (S. 50) 4 (S. 49)/ 2 (S. 50)
7	Badevergnügen für alle <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thermenbesuch mit Stress</li> <li>• Wellness für alle – Die römischen Thermen</li> </ul> (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	54-59	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, ire  <b>Inhaltsfeld 2:</b> einfache sprachliche Mittel ermitteln	<b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.	10 (S. 58) 4 (S. 57)/ 9 (S. 58) 1-3/ 5-7 (S. 57) 8/ 12 (S. 58) 1 (S. 55) 2/ 4 (S. 55) 5 (S. 55) 3 (S. 55) 1/ 2 (S. 56) 11 (S. 58)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
7	Badevergnügen für alle			<b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Thermen	
8	Amphitheater <ul style="list-style-type: none"> <li>Spannung in der Arena</li> <li>Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	60-65	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> AcI als satzwertige Konstruktion; Adverbien <b>Inhaltsfeld 2:</b> Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.	<b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und ... im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Amphitheater	3 (S. 63) 1/ 2/ 4/ 6-10 (S. 63/4) 1 (S. 61) 2/3 (S. 61) 5 (S. 63) 1-2 (S. 63) 4 (S. 61)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
9	Der Theaterbesuch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Streit zwischen zwei Sklaven</li> <li>• Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer</li> </ul> (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit)	66-71	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Theater	1-6 (S. 69) 8/ 9 (S. 70) 7 (S. 69) 1-2 (S. 67) 3/ 4 (S. 67) 1 (S. 68)
10	Das Kapitol <ul style="list-style-type: none"> <li>• Retter in der Not</li> <li>• Wie die Römer die Götter verehrten</li> </ul> (Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion)	76-81	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Perfekt; Zeitverhältnisse im AcI, adverb. NS; Perfektbildung; Inf. der Vorzeitigkeit <b>Inhaltsfeld 2:</b> Tempusrelief/ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier:</i> Tempusrelief <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Götterkult in Rom	1-9 (S. 79/ 80) 10 (S. 80) 1/2 (S. 77) 3-4 (S. 77) 1 (S. 78)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
11	<p>Das Trojanische Pferd</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die List des Odysseus</li> <li>• Odysseus – Das Leben als Abenteuer</li> </ul> <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)</p>	82-87	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud/ adverbiale NS, weitere Perfektbildungen</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> <i>Hier:</i> Funktion der Demonstrativa reflektieren</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <p>... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,</p> <p>... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p>... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <p>... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,</p> <p>... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <p>... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,</p> <p>... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und</p> <p>... vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.</p> <p><i>Hier:</i> Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg</p>	<p>1-5 (S. 85)</p> <p>6 (S. 85)</p> <p>8 (S. 86)</p> <p>7 (S. 85)</p> <p>1 (S. 83)/9 (S. 86)</p> <p>2/ 3 (S. 83)</p> <p>1 (S. 84)</p> <p>2 (S. 84)</p>
12	<p>Aeneas flieht aus Troja</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flucht mit Hindernissen</li> <li>• Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas</li> </ul> <p>(Inhaltsfeld 1: Mythos und Religion)</p>	88-93	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/ Perfekt; Bildung Imperfekt/ Neutra kons. Dekl.</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> <i>Hier:</i> Funktion der Tempora reflektieren</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <p>... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p>... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p> <p>... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</p> <p>... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p>	<p>2 (S. 89)</p> <p>5 (S. 91)</p> <p>9 (S. 92)</p> <p>1-4 (S. 91)</p> <p>8 (S. 92)</p>

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
12				<p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und ... vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier: Aeneas in Troja</i></p>	<p>1 (S. 89) 3 (S. 89) 1 (S. 90) 2 (S. 90)</p>
13	<p>Aeneas in Italien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aeneas bei der Seherin Sibylle</li> <li>• Endlich in Italien!</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion)</p>	94-99	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Futur; Substantivierung von Adjektiven/ ipse</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Tempusrelief; Rede</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier: Aeneas in Italien</i></p>	<p>3 (S. 95) 2 (S. 97)/8-10 (S. 98) 11 (S. 98) 1/3-7 (S. 97) 1/2 (S. 95) 4/5 (S. 95) 1 (S. 96) 2 (S. 96)</p>

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
14	Romulus und Remus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Streit zwischen Brüdern</li> <li>• Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit</li> </ul> (Inhaltsfeld 1: Frühgeschichte; Mythos und Religion)	100-105	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Plusquamperfekt <b>Inhaltsfeld 2:</b> Handlungschronologie erkennen	<b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und ... vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Mythologischer und historischer Ursprung Roms	8 (S. 104) 10 (S. 104)  7 (S. 103)  1-6/ 9 (S. 103/4) 1 (S. 101) 2-4 (S. 101) 1 (S. 102) 2 (S. 102)
15	Bauern und Adelige <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiberius Gracchus kämpft für die Armen.</li> </ul> Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte. (Inhaltsfeld 1: Republik)	108-113	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Passiv; Bildung Präsens, Imperf., Futur I; Inf. Praes. Pass.  <b>Inhaltsfeld 2:</b> Stilmittel und Textorte erkennen.	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.	2 (S. 109) 1-4 (S. 111)/ 8/9 (S. 112) 10 (S. 112)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
15	Bauern und Adelige			<p><b>Textkompetenz:</b>            ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,            ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.  <i>Hier:</i> Funktion von Alliteration, rhetorische Frage, Hinwendung,            ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b>            ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und            ... vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.  <i>Hier:</i> Republik in der Krise</p>	5-7 (S. 111/2)  1 (S. 109)  3/ 5 (S. 109)  4 (S. 109)  1/ 2 (S. 110)
16	Römische <i>exempla</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine römische Heldin</li> <li>• <i>exempla</i> – Wie die Römer an Vorbildern lernten</li> </ul> ( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Frühgeschichte; Mythos und Religion)	114-119	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b>  <i>Hier:</i> Relativsätze; Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpronomen</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> gedankliche Struktur</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b>            ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,            ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und            ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b>            ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b>            ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,            ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.  <i>Hier:</i> Römische <i>exempla</i></p>	2/ 4 (S. 115)  1-10 (S. 117/118) 11 (S. 118)  3 (S. 115) 1 (S. 115)  1/ 2 (S. 116)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
17	Geben und Nehmen: Politik in Rom <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cato in Asien</li> <li>• Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten</li> </ul> (Inhaltsfeld 1: Republik)	120-125	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> relativ. Satzanschluss; Adj. der i-Dekl. und Adverbien <b>Inhaltsfeld 2:</b> gedankliche Struktur, Personenkonstellationen <i>Hier:</i> Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren.	<b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Amtsbewerbung, <i>cursus honorum</i>	7 (S. 123) 9/ 10 (S. 124) 1-6 (S. 123)/ 8 (S. 124) 1 (S. 121) 2/3 (S. 121) 4 (S. 121) 1/2 (S. 122)
18	Ein VIP der Antike: Caesar <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein untypischer Gefangener</li> <li>• Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik</li> </ul> (Inhaltsfeld 1: Republik)	126-131	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: PPP im <i>Participium conjunctum</i> <b>Inhaltsfeld 2:</b> gedankliche Struktur	<b>Sprachkompetenz:</b> ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.	9/ 10 (S. 130) 6 (S. 129)/ 8 (S. 130) 7 (S. 130) 1-5 (S. 129) 1 (S. 127) 2/ 3 (S. 127) 4 (S. 127) 1/ 2 (S. 128)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
18				<b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier: C. Julius Caesar</i>	
19	Cicero und die Republik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschwinde, Catilina</li> <li>• Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1: Republik</b>	132-138	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Gen. part., subject., object.; Gen. des Personalpron.; Demonstrativpron. ( <i>iste</i> ) <b>Inhaltsfeld 2:</b> Stilmittel erkennen; <i>Hier:</i> Hyperbaton, Trikolon	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. <i>Hier:</i> Übersetzungsvarianten für das PC <b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier: Cicero</i>	1-4 (S. 135) 10 (S. 136) 6 (S. 135) 5 (S. 135)  1 (S. 133)  2/3 (S. 133)/ 9 (S. 136) 7 (S. 136)  4 (S. 133) 1 (S. 134)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
20	Götter und Helden <ul style="list-style-type: none"> <li>Gefährliche Sirenenklänge</li> <li>Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos</li> </ul> (Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen)	140-145	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Gen. part., adv. Best.: PPA im PC	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. <i>Hier:</i> Übersetzungsvarianten für das PC <b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> griechischer Mythos	1-2 (S. 143) 5 (S. 143) 3 (S. 143) 6-8 (S. 144) 1 (S. 141) 4 (S. 143) 2 (S. 141) 3/4 (S. 141) 5 (S. 141) 1 (S. 142)
	Orpheus und Eurydike <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Gang in die Unterwelt</li> <li>Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur</li> </ul> (Inhaltsfeld 1: griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	146-151	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e-Dekl.	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.	1-4 (S. 149)/ 6/ 7 (S. 150) 5 (S. 149) 1/3 (S. 147) 2/4/ 6 (S. 147) 5 (S. 147) 1 (S. 148)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
21				<b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und ... vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Rezeption des griechischen Mythos in Rom	
22	Der Mythos als Ratgeber <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein unkluger Wunsch.</li> <li>• Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung</li> </ul> ( <b>Inhaltsfeld 1:</b> griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	152-157	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: Abl. Abs.	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen. <b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und ... vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Didaktische Funktion des Mythos	1/ 5 (S. 155)/ 7/ 8 (S. 157) 4 (S. 155) 6 (S. 156) 1 (S. 153)/ 2-3 (S. 155) 2/ 3 (S. 153) 4 (S. 153) 1 (S. 154)

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
23	<p>Diogenes: Ein besonderer Philosoph</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• König und Philosoph</li> <li>• Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie.</li> </ul> <p>(Inhaltsfeld 1: Philosophie)</p>	158-163	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Reflexivität im AcI; Satzgliedfunktion von AcI und Infinitiv; <i>velle</i></p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, ... Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. <i>Hier:</i> griechische Philosophie</p>	<p>1-3 (S. 161)</p> <p>8 (S. 162)</p> <p>6 (S. 161)</p> <p>4 (S. 161)</p> <p>7 (S. 162)</p> <p>2/ 3 a) (S. 159)</p> <p>1 (S. 159) 3b) (S. 159)</p> <p>4/ 5 (S. 159) 1 (S. 160)</p>
24	<p>Rom und Karthago</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio</li> <li>• Hannibal – der größte Gegner Roms</li> </ul> <p>(Inhaltsfeld 1: Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion)</p>	168-173	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und -gestaltung vergleichen.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p>	S. 168-173

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
24	Rom und Karthago			<b>Kulturkompetenz:</b> ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen <i>Hier:</i> Punische Kriege	
25	Sizilien: Die erste römische Provinz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Tod eines genialen Gelehrten</li> <li>• Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen</li> </ul> <b>(Inhaltsfeld 1:</b> Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie)	174-179	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> ut-Sätze, Verneinung	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. <b>Kulturkompetenz:</b> ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. <i>Hier:</i> Provinzverwaltung	S. 174-179

Lektion	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können...	Übungen im Schülerbuch
26	<p>Die Römer in Germanien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Gib mir meine Legionen zurück!“</li> <li>Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion)</p>	180-188	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> cum-Sätze; u-Dekl.</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und ... vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Römer in Germanien</p>	S. 180-188

### Jahrgangsstufe 7

#### UV I: Zeitreise ins alte Rom (ca. 50 Ustd.)

Lektionsumfang in Pontes: 1-4

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Perspektive: Lebensräume
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Substantiv, Verb  
Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Präsens aktiv, esse  
Satzglieder: Subjekt, Prädikat  
Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz

#### Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.

#### Medienkonzept:

Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen;  
Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren  
(ab L.1: Arbeiten mit dem Tablet)

### Jahrgangsstufe 7

#### UV II: Spannung und Entspannung im alten Rom (ca. 50 Ustd.)

Lektionsumfang in Pontes: 5-9

##### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

###### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

###### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Römische Familie  
Perspektiven: Lebensgestaltung, Geschlechterrollen
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adverb, Präposition  
Grundfunktionen und Morpheme: Akkusativ als Objekt, Ablativ als Adverbiale  
Satzglieder: Objekt, adverbiale Bestimmung  
Personalendungen, Acl

##### Hinweise:

Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.

##### Medienkonzept:

- Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; (L.6: Wagenrennen vs. Formel 1)
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (ggf. L.7: Thermen in der Antike)
- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (L.8: Acl-Teile symbolisch darstellen)

### Jahrgangsstufe 8

#### UV I: Mythos und Frühgeschichte Roms (ca. 50 Ustd.)

Lektionsumfang in Pontes: 10-14

##### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

###### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

###### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen (...) Mythologie wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten  
Perspektive: menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Tempus-Relief  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektiv  
Grundfunktionen und Morpheme: Imperfekt und Perfekt

##### Hinweise:

Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.

### Jahrgangsstufe 8

#### UV II: Die römische Republik (ca. 50 Ustd.)

Lektionsumfang in Pontes: 15-19

##### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

###### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

###### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte (...) wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Relativpronomina  
Satzgefüge: Relativsatz  
Participium coniunctum

##### Hinweise:

Erschließungsmethode: Lineares Dekodieren

##### Medienkonzept:

- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (L.18: PC-Teile symbolisch darstellen)
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (L. 18/19: keynote-Präsentation erstellen zu antiken Politikern)

### Jahrgangsstufe 9

#### UV I: Spannendes Griechenland (ca. 25 Ustd.)

Lektionsumfang in Pontes: 20-23

##### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

###### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

###### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der (...) Mythologie wertend Stellung nehmen.

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten  
Perspektiven: menschliche Beziehungen, Geschlechterrollen
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Ablativus absolutus

##### Hinweise:

Texterschließung mit dem Fokus „Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen von Personen“, kreative Verarbeitung in Standbildern

##### Medienkonzept:

- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (L. 20: Pc und L. 22: Abl.abs. mit ihren Teilen strukturiert darstellen)
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (L. 20/21/22: Mythos vs. Logos digital erarbeiten und darstellen)

**Jahrgangsstufe 9**

**UV II: Wachstum des römischen Reiches** (ca. 25 Ustd.)

**Lektionsumfang in Pontes: 24-26**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Frühgeschichte  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel (Alliteration)
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Demonstrativpronomina  
Satzgefüge: konjunktivische Nebensätze (Finalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Temporalsatz)

**Hinweise:**

Texterschließung mit dem Fokus „Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen von Personen“, kreative Verarbeitung in Standbildern

**Medienkonzept:**

- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.

### 2.1.2 Stufe II – Lektüreprase

#### **Stufe II:**

##### **Textkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und auf formaler Ebene erschließen,
- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
- ... bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,
- ... lateinische Texte sinngemäß lesen,
- ... lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten.

##### **Sprachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ... einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
- ... mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ... ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

##### **Kulturkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,
- ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Wert und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,
- ... Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

**Jahrgangsstufe 9**

**UV III: Zwischen Hybris und Heros – Odysseus der (Anti-)Held?** (ca. 25 Ustd.)  
oder: Naturphänomene und menschliche Reaktionen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos: Odyssee oder Zeitzeugenbericht eines Wissenschaftlers
- **Textgestaltung**  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel (Alliteration, Anapher, Chiasmus, Polyptoton, Hyperbel)
- **Sprachsystem**  
Deponentien  
Komparation

**Hinweise:**

Textgrundlage sind ausgewählte Textpassagen aus Hygins Zusammenfassungen der Mythen des Odysseus oder ausgewählte Textpassagen aus Plinius, Briefe

### Jahrgangsstufe 10

#### UV I: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (ca. 40 Ustd.)

##### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

###### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen

###### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Gesellschaft: Stände, Soziale Spannungen  
Perspektive: Werte und Normen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Fabel  
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Hyperbaton
- **Sprachsystem**  
Ausgewählte Deponentien  
Komparation

##### Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

- *Mensch und Gesellschaft: I 2 Ranae regem petierunt, II 7 Muli duo et vectores*
- *Macht und Recht: I 1 Lupus et agnus, I 5 Vacca et capella, ovis et leo*
- *Menschliche Eigenheiten: 13 Vulpes et corvus, I 24 Rana rupta et bos, IV 3 Vulpes et uva*

##### Medienkonzept:

- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden
- Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

Jahrgangsstufe 10

**UV II: Menschen kommen nicht miteinander aus!? – Caesars *bellum iustum* im Spiegel historischer Kriegsrechtfertigung** (ca. 40 Ustd.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive  
Textsorte: Bericht
- **Sprachsystem**  
Ablativus absolutus  
Gerundium, Gerundivum

**Hinweise:**

Textauswahl: *Proömium*; *Auswahl aus dem Helvetierkrieg*, z. B. I 1, I 7, I 12;  
*Auszüge aus dem Gallier- und Germanenexkurs (BG VI)*

Einführung der grammatischen Phänomene am Text

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage. Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab. Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

### Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase sollen ausgewählt werden nachfolgenden Fragestellungen:

#### *Texte oder Textpassagen...*

- sollen transphrastisch vorerschlossen werden, um auf den Inhalt schließen zu können. *(Inhalt ist lohnenswert; Satzübergreifend Erschließungsmethoden werden trainiert)*
- sollen syntaktisch erschlossen werden? *(inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)*
- sollen semantisch erschlossen werden *(Worte mit ihren Bestandteilen und varianten Bedeutungen)*
- sollen in angemessener Übersetzung präsentiert werden *(inhaltlicher Schwerpunkt)*

**Gezielte Wortschatzarbeit** im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

- Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung
- Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase und Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren)
- Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung
- Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.



### **Wortschatzarbeit**

- Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Bildbeschriftung, nach Sachfeld, nach grammatischen Gruppen oder Wortfamilien).
- Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft, Vokabel-App)
- Anbindung an/ Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches PONS.

### **Grammatik**

- Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).
- Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.
- Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangsektüre/ erste Originalektüre: z.B. Phaedrus, Hygin, Caesar).
- Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von „cum“ und „ut“, Deponentien, Ablativus absolutus).

### **Übungen**

Übungsphasen finden im Unterricht, aber auch im Rahmen der Hausaufgaben statt. Übungen sollen kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein. Das Übungsangebot soll auch binnendifferenziert sein. Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden. Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden. Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Grundlagen für die folgenden Grundsätze der Leistungsbewertung sind

- § 48 SchulG
- § 6 APO-SI
- §§ 13-16 APO-GOST
- Kernlehrplan Lateinisch (SI) (KLP), Kapitel 5
- Kernlehrplan Lateinisch (SII) (KLP), Kapitel 3
- Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II - Gymnasium/Gesamtschule in NRW Lateinisch (RL), Kapitel 4
- Allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung am Comenius-Gymnasium Datteln
- Schulinterner Lehrplan der Fachschaft Lateinisch am Comenius-Gymnasium Datteln



Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die bei der Leistungsbewertung angemessen zur berücksichtigen sind:

**Sprachkompetenz:**

Wortschatz aufbauen und erweitern, Wortbildungsmechanismen erkennen, Verbindungen mit anderen Sprachen herstellen, Flexion grammatischer Formen, Satzfunktionen bestimmen, Fachsprache zur Beschreibung grammatischer Phänomene verwenden

**Textkompetenz:**

Text vorerschließen, Dekodieren, Rekodieren, Texte vortragen, Texte interpretieren

**Kulturkompetenz:**

Kennenlernen der antiken Welt, Fähigkeit des Perspektivenwechsels im Vergleich mit der eigenen Lebenswelt, Entwicklung eigener Standpunkte

**Methodenkompetenz:**

Verschiedene Techniken zum Erwerb und Verfestigen des Vokabulars kennenlernen und praktizieren, Methoden der Texterschließung sachbezogen anwenden, Informationen zur antiken Welt aufbereiten, Arbeitsergebnisse präsentieren.

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schüler dar. Daher ist es wichtig, dass neben der Bewertung auch eine Diagnose des erreichten Lernstands erfolgt und individuelle Hinweise für das Weiterlernen gegeben werden, um somit auch zu ermutigen. „Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlung Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.“ (KLP, S. 58)

Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten und Klausuren

Jahrgangsstufe	Anzahl	Dauer
7	5	45 min
8	5	45 min
9	4	45-70 min
10	4	90 min

2.3.1 Kriteriengestützte Korrekturen

Die Korrekturen der Klassenarbeiten und Klausuren erfolgen auf der Grundlage der Ermittlung der Note für die Übersetzungsaufgabe und für die Begleitaufgaben (s. Bewertung der schriftlichen Arbeiten).

Im Hinblick auf die Begleitaufgaben in Klausuren, die dem Ziel der Interpretation dienen, erfolgt eine kriteriengestützte Korrektur. Bei der Konzeption dieser Begleitaufgaben wird durch die Erstellung eines Bewertungsrasters mit Einzelkriterien ein Erwartungshorizont festgelegt, der die erwarteten Schülerleistungen enthält. Zu beachten sind bei der Bewertung die in der



Fachschaft abgesprochenen Punktezuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen. Die angelegten Kriterien sollen den Schülern transparent gemacht werden.

### 2.3.2 Bewertung der schriftlichen Arbeiten

Die Arbeiten müssen in ihren Aufgabentypen geeignet sein, die in den Richtlinien geforderten Kompetenzen unter Beweis zu stellen, die sich aufteilen in Sprach-, Text-, Kultur- und Methodenkompetenz (s. Einleitung).

Sie sind in der Regel zweiteilig: Der erste Teil besteht aus einer Übersetzung eines zusammenhängenden und in sich geschlossenen Textes, der Kompetenzen in integrierter und komplexer Form überprüft. Im zweiten Teil werden textbezogene und/oder textunabhängige Begleitaufgaben gestellt, die sich gezielt auf im Unterricht erworbene Einzelkompetenzen in den verschiedenen Kompetenzbereichen beziehen können. Vollkommen textunabhängige Begleitaufgaben sind nur in der Anfangsphase des Spracherwerbs zulässig.

Die Gesamtnote ergibt sich aus den beiden Teilnoten der Übersetzungs- und der Begleitaufgaben, die gesondert ausgewiesen werden.

In **Klassenarbeiten** während der Spracherwerbsphase der Jahrgangsstufen 7-10 (1. Halbjahr) wird die Note der Übersetzung **zweifach**, die der Begleitaufgaben **einfach** gewertet.

In **Klausuren** im Rahmen des Lektüreunterrichts (J 10.2 und J EF) wird ebenfalls die Note der Übersetzung **zweifach**, die der Begleitaufgaben **einfach** gewertet.

Die Bewertung solcher Aufgabentypen erfolgt durch die kriteriengestützte Korrektur (s. o.), die mithilfe eines Bewertungsrasters Einzelkriterien der Bewertung ausweist und damit einen Erwartungshorizont liefert.

### 2.3.3 Ermittlung der Note für die Übersetzungsaufgabe

Zur Übersetzung muss ein in sich geschlossener lateinischer Text vorgelegt werden. Je nach Jahrgangsstufe und Lektüreerfahrung handelt es sich dabei um didaktisierte Texte (Lehrbuchphase) oder Originaltexte (Lektürephase).

Es gelten dabei folgende Richtwerte:

- bei didaktisierten Texten 1,5-2 Wörter pro Übersetzungsminute
- bei Originaltexten 1-1,5 Wörter pro Übersetzungsminute

Die konkrete Wörterzahl ergibt sich aus der für die Übersetzung zur Verfügung stehenden Arbeitszeit, die wiederum aus dem Bewertungsverhältnis von Übersetzung und Begleitaufgaben zu ermitteln ist.

Die Übersetzungsleistung in der **SI** kann in der Regel dann **ausreichend** genannt werden, wenn sie **auf 100 Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält** (ca. 12 % der Wörterzahl eines Textes).

### 2.3.3.1 Bewertungstabelle Sekundarstufe I

für Klassenarbeiten mit 54-66 Wörtern (1-2 Wörter pro Übersetzungsminute)	
0/ 0,5 Fehler	sehr gut (plus)
1 Fehler	sehr gut
1,5/ 2 Fehler	sehr gut (minus)
2,5 Fehler	gut (plus)
3/ 3,5 Fehler	gut
4 Fehler	gut (minus)
4,5 Fehler	befriedigend (plus)
5/ 5,5 Fehler	befriedigend
6 Fehler	befriedigend
6,5/ 7 Fehler	ausreichend (plus)
7,5 Fehler	ausreichend
8 Fehler	ausreichend
8,5 – 9,5 Fehler	mangelhaft (plus)
10 – 11 Fehler	mangelhaft
11,5 – 12,5 Fehler	mangelhaft
13 - ... Fehler	ungenügend

Übersetzungsfehler werden am Rand notiert. Dabei werden folgende Fehler unterschieden:

- **halbe Fehler:** leichte, den Sinn nicht wesentlich entstellende Fehler im Bereich des Vokabulars, der Formenlehre, der Syntax und der Textreflexion
- | **ganze Fehler:** mittelschwere, sinnentstellende Fehler im Bereich des Vokabulars, der Formenlehre, der Syntax und der Textreflexion
- + **Doppelfehler:** schwere Konstruktionsfehler und schwere Verstöße im Bereich der Textreflexion

Bei völlig verfehlten Stellen („Fehlernestern“ oder „Flächenschäden“) sind die Fehler so weit wie möglich zu isolieren und nach Art und Schwere unabhängig voneinander zu bewerten. Verstöße, die aus bereits bewerteten Fehlern folgen, bleiben bei der Bewertung unberücksichtigt. Ist eine Isolierung der Fehler nicht möglich, so wird die fehlerhafte Stelle entsprechend ihrem Umfang pauschal bewertet, und zwar mindestens mit einem Doppelfehler. Bei einem längeren restlos verfehlten Satz sollte nicht mehr als ein Doppelfehler pro fünf Wörter in Rechnung gestellt werden.

### 2.3.3.2 Fehlerzeichen der lateinischen Sprache

Zur Kennzeichnung der Art der Fehler dienen folgende Korrekturzeichen:

**Vok** → **Vokabelfehler**

**Vb** → **Vokabelbedeutungsfehler**

- Gr** → **G**rammatikfehler  
(wird näher erläutert durch **Ps** (**P**erson), **N** (**N**umerus), **T** (**T**empus), **M** (**M**odus),  
**Gv** (**G**enus verbi) bei Verben  
bzw. **C** (**C**asus), **N** (**N**umerus) und **G** (**G**enus) bei Substantiven und Pronomina
- K** → **K**onstruktionsfehler
- Bz** → **B**eziehungsfehler
- [ → **A**uslassung (mit Angabe der Wörter oder Wortzahl)

Die oben genannten Fehler führen in der Regel zur Quantifizierung.  
Eckige Klammern [...] weisen auf sogenannte Fehlernester hin.

### 2.3.3.3 Fehlerzeichen bezüglich der deutschen Sprache

- R** → **R**echtschreibfehler
- Z** → **Z**eichensetzungsfehler
- A** → **A**usdrucksfehler
- Sb** → **S**atzbaufehler
- DGr** → Fehler in der **D**eutschen **G**rammatik

Die hier genannten Fehler dürfen nur bei gehäuftem Auftreten oder extremer Sinnentstellung zur Benotung herangezogen werden. In diesem Falle kann die Arbeit laut Richtlinien um eine **ganze Notenstufe** abgewertet werden.

### 2.3.4 Ermittlung der Note für die Begleitaufgaben

Die Begleitaufgaben sollen „in der Form eines sich sinnvoll strukturierten Katalogs vorgelegt werden“ und vom Umfang her auf „drei bis vier Aufgaben verschiedener Art begrenzt werden“ (KLP, S. 59).

Die Bewertung der Begleitaufgaben erfolgt auf der Grundlage eines Punktesystems. Dabei liegt eine ausreichende Leistung vor, wenn etwa die Hälfte der Punktezahl erreicht wurde. Die weiteren Notenstufen sind linear zu verteilen.

### 2.3.5 Beurteilungsbogen

Im Sinne der Transparenz und der individuellen Förderung soll die Leistungsbewertung neben einer Ziffernote auch eine Mitteilung über vorhandene Defizite enthalten. Diese kann entweder schriftlich in Form eines kurzen Textes erfolgen oder mit Hilfe des folgenden Beurteilungsbogens.



Latein (Koll.) **Beurteilung für**

...Name...

Verbessere bitte die **äußere Form** deiner Arbeit:

Heft <input type="checkbox"/>	Titel <input type="checkbox"/>	Datum <input type="checkbox"/>	Korrekturrand <input type="checkbox"/>	Nummerierung <input type="checkbox"/>	Schrift <input type="checkbox"/>	Sauberkeit <input type="checkbox"/>
-------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--	---------------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------

Verbessere bitte die **sprachliche Form** deiner Arbeit:

Rechtschreibung <input type="checkbox"/>	Zeichensetzung <input type="checkbox"/>	Satzbau <input type="checkbox"/>	Ausdruck <input type="checkbox"/>	Deutsche Grammatik <input type="checkbox"/>
--	---	----------------------------------	-----------------------------------	---

**Übersetzungsaufgabe** (zweifach gewertet) **Note:**

Die Übersetzungsaufgabe ist dir <b>sehr gut</b> gelungen, sie weist minimale Schwächen auf im Bereich: Wortschatz <input type="checkbox"/> (Vok, Vb), Formenlehre <input type="checkbox"/> (Gr, Bz) bzw. Satzlehre <input type="checkbox"/> (K, S).
Die Übersetzungsaufgabe ist dir <b>gut</b> gelungen, sie weist kleinere Schwächen auf im Bereich: Wortschatz <input type="checkbox"/> (Vok, Vb), Formenlehre <input type="checkbox"/> (Gr, Bz) bzw. Satzlehre <input type="checkbox"/> (K, S).
Die Übersetzungsaufgabe ist dir <b>befriedigend</b> gelungen, sie weist Schwächen auf im Bereich: Wortschatz <input type="checkbox"/> (Vok, Vb), Formenlehre <input type="checkbox"/> (Gr, Bz) bzw. Satzlehre <input type="checkbox"/> (K, S).
Die Übersetzungsaufgabe ist dir <b>ausreichend</b> gelungen, sie weist größere Schwächen auf im Bereich: Wortschatz <input type="checkbox"/> (Vok, Vb), Formenlehre <input type="checkbox"/> (Gr, Bz) bzw. Satzlehre <input type="checkbox"/> (K, S).
Die Übersetzungsaufgabe ist dir <b>kaum</b> gelungen, sie weist deutliche Mängel auf im Bereich: Wortschatz <input type="checkbox"/> (Vok, Vb), Formenlehre <input type="checkbox"/> (Gr, Bz) bzw. Satzlehre <input type="checkbox"/> (K, S).
Die Übersetzungsaufgabe ist dir <b>überhaupt nicht</b> gelungen, sie weist nachhaltige Mängel auf im Bereich: Wortschatz <input type="checkbox"/> (Vok, Vb), Formenlehre <input type="checkbox"/> (Gr, Bz) bzw. Satzlehre <input type="checkbox"/> (K, S).
Du lässt zu viele Wörter aus. <input type="checkbox"/> Fünf ausgelassene Wörter ergeben zwei Fehlerpunkte.

**Aufgaben** (einfach gewertet) **Note:**

1) <b>Vorerschließung:</b>
3)
4)

**Gesamtnote:**

Notenschema der Übersetzung Sek. 1		Notenschema der Aufgaben	
sehr gut	0 - 2,0 Fehler	sehr gut	19 - 17 Punkte
gut	2,5 - 4,0 Fehler	gut	16 - 14 Punkte
befriedigend	4,5 - 6,0 Fehler	befriedigend	13 - 11 Punkte
ausreichend	6,5 - 8 Fehler	ausreichend	10 - 8 Punkte
mangelhaft	8,5 - 12,5 Fehler	mangelhaft	7 - 5 Punkte
ungenügend	> 13 Fehler	ungenügend	4 - 0 Punkte



### 2.3.6 Parallelarbeiten

Parallelarbeiten sind im Fach Lateinisch am Comenius-Gymnasium Datteln nach Absprache möglich und zur Korrekturanpassung der Kollegin und der Kollegen wünschenswert.

### 2.3.7 Methodenkonzept

Die im Lateinunterricht vermittelten Methoden richten sich nach den Vorgaben des KLP sowie des hausinternen Curriculums, an dessen Ausformulierungen hinsichtlich der erwartenden methodischen Kompetenzen in den einzelnen Jahrgangsstufen der Unterricht ausgerichtet wird. Die zu Anfang vermittelten Lern- und Arbeitstechniken für selbständiges und kooperatives Lernen sollen dabei in fortschreitendem Lernalter verfeinert, intensiviert und erweitert werden und auch den Bereich der Neuen Technologien einschließen. So sollen die Schüler zu einer sach- und anwendungsbezogenen Anwendung der verschiedenen Techniken angeleitet werden. Im Rahmen des Methodenkonzepts am Comenius-Gymnasium Datteln übernimmt das Fach Latein dabei in besonderer Weise die Verantwortung für das Erlernen und Verfestigen von Vokabular mit Hilfe verschiedener Lerntechniken (Mnemo-Technik, Lern-Karteien, Zeitmanagement etc.) Dieser methodische Schwerpunkt soll vor allem in der frühen Phase des Spracherwerbs (Jahrgang 7 und 8) gesetzt werden.

### 2.3.8 „Sonstige Mitarbeit“ im Unterricht

Die Leistungsbewertung berücksichtigt auf angemessene Art und Weise alle vier Kompetenzbereiche. Ziel der Sekundarstufe I ist die Vorbereitung der Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsform der gymnasialen Oberstufe. Wichtig ist hier, dass nicht allein die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im Unterricht, sondern auch die Qualität eine angemessene Berücksichtigung in der Leistungsbeurteilung findet. Die Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess beobachtet und festgestellt, dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituation im Unterricht zu unterscheiden.

#### 2.3.8.1 Kriterien und Formen für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ im Fach Lateinisch

Die Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit (SoMi) im Fach Lateinisch richtet sich nach den Vorgaben des KLP bzw. der RL sowie den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung der mündlichen Mitarbeit. Sie wird unabhängig von der Bewertung der schriftlichen Arbeiten vorgenommen. In der Sekundarstufe I werden mündlich erbrachte Leistungen „angemessen“ bei der Ermittlung der Zeugnisnote berücksichtigt. (APO SI, §6).

### 2.3.8.2 Fachspezifische Kriterien

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit im Fach Lateinisch zählen z. B.:

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht im Hinblick auf
  - Sprachbeherrschung (Grammatik und Wortschatz)
  - Beherrschung der Methoden zur Texterschließung
  - Umfang der Eigenständigkeit und Grad der Selbstständigkeit
  - Anteil von Reproduktion und Transfer
  - Grad der Bereitschaft und des Interesses, sich mit Problemstellungen des Lateinunterrichts auseinanderzusetzen
  - Fähigkeit zu zusammenhängender und nachvollziehbarer Darstellung
  - Arbeitsverhalten in Einzel-, Partner-, Gruppenarbeitsphasen
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen:
  - Vokabelüberprüfungen
  - Grammatiküberprüfungen
  - Präsentation von Einzel- oder Gruppenarbeitsergebnissen

### 2.3.8.3 Formen und Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Zur Sonstigen Mitarbeit gehören:

- Mündliche Mitarbeit im Unterrichtsgespräch
- Leistungen und Verhalten im Rahmen selbstständiger Arbeitsphasen (schriftliche Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- Hausaufgaben
- Heftführung
- Kurze schriftliche Übungen (Vokabelüberprüfungen, Präsentationen)

Folgende Kriterien werden dabei unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen:

Der Schüler, die Schülerin ...

- ... hat sichere Kenntnisse in Wortschatz, Grammatik und Realien.
- ... benutzt die bekannte grammatische Terminologie souverän.
- ... besitzt sichere Kenntnisse bei der Dekodierung und Rekodierung (soweit die Methoden eingeführt wurden), v. a. auch in der Interaktion mit den Mitschülern.
- ... arbeitet selbstständig und zielstrebig mit bei der Neueinführung von Grammatik/Vokabeln/Texten und deren Einordnung in den jeweiligen Kontext.
- ... greift Beiträge und Fragestellungen anderer auf, prüft sie, setzt sie fort und vertieft sie.
- ... vergleicht und reflektiert die Ergebnisse kritisch.
- ... begründet den eigenen Standpunkt und stellt ihn der Kritik.

#### 2.3.8.4 Schriftliche Übungen

Schriftliche Übungen, insbesondere Wortschatzkontrollen, finden in regelmäßigen Abständen in beiden Sekundarstufen statt und dienen der kontinuierlichen Beobachtung und Überprüfung der Leistungsentwicklung. Die Latein-Fachkonferenz hat sich hierzu auf folgende, einheitliche Standards verständigt: Die Überprüfung kann entweder als reine Vokabelbedeutungsüberprüfung oder als kombinierte Vokabelbedeutungs- und Grammatiküberprüfung erfolgen. Reine Vokabelbedeutungsüberprüfungen (vom Lateinischen ins Deutsche einschließlich der Angaben von Genitiv/Genus bzw. Stammformen) sind bei etwa zwei Drittel der erreichten Punktzahl als ausreichende Leistung zu bewerten.

Kombinierte Vokabel- und Grammatiküberprüfungen (z. B. Abfrage finiter Verb- oder Substantivformen, Abfrage einzelner Grundmuster der Deklinationen oder Konjugationen, Übungen zur KNG-Kongruenz von Adjektiven und Substantiven) sind bei der Hälfte der Gesamtpunktzahl mit ausreichend zu bewerten.

- Jede richtige Angabe wird mit einem Punkt bewertet.
- Schriftliche Übungen werden im Allgemeinen angekündigt.
- Die unterrichtende Lehrkraft teilt der Lerngruppe zu Beginn mit, ob eine oder alle Bedeutungen im Rahmen einer schriftlichen Übung abgefragt werden.
- Eine Berichtigung der schriftlichen Übungen erfolgt i. d. R. durch die Schülerinnen und Schüler. Die Eltern sollen die Kenntnisnahme des Ergebnisses durch Unterschrift bestätigen.

#### 2.3.8.5 Beurteilung von (digitalen) Heften

Eine systematische Beurteilung bzw. Benotung der Heftführung im Latein-Unterricht ist nicht vorgesehen. Ggf. können (digitale) -Hefte im Laufe oder am Ende des Schuljahres im Sinne einer pädagogischen Maßnahme auf Vollständigkeit geprüft werden. Eine Bewertung der Hefte ist im positiven Sinne möglich.

#### 2.3.8.6 Hausaufgaben

Hausaufgaben sind im Fach Lateinisch insbesondere im Bereich Vokabellernen und eigenständiger Übersetzungsarbeit unabdingbar. Häufigkeit und Umfang sind mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fächer abzustimmen. Eine Bewertung von Hausaufgaben findet gemäß APO-S I nicht statt.

Eine schriftliche Abfrage von Hausaufgaben ist jederzeit möglich. Eine Benotung von schriftlichen Hausaufgabenabfragen soll an Tagen mit Klassenarbeiten nicht erfolgen.

#### 2.3.9 Quellenangaben und Internetadressen zur Leistungsbewertung

- Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe APO-GOST  
<https://bass.schul-welt.de/9607.htm>
- APO-S I  
<https://bass.schul-welt.de/12691.htm>



- Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/ Gesamtschule in NRW Lateinisch  
<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/lateinisch/lateinisch-klp/index.html>
- Kernlehrplan Lateinisch Sekundarstufe I  
[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/206/g9\\_l\\_klp\\_3402\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/206/g9_l_klp_3402_2019_06_23.pdf)
- Schulgesetz NRW § 48  
<https://www.schulministerium.nrw/schulgesetz-fuer-das-land-nordrhein-westfalen>

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Pontes Gesamtband (zuzüglich Begleitband) aus dem Klettverlag Stuttgart/ Leipzig.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

### 3.1 Bezug zu den Rahmenvorgaben des Medienkompetenzrahmens

Im Verlauf der Sekundarstufe 1 werden in den verschiedenen Halbjahren aufeinander aufbauend Aspekte des Medienkompetenzrahmens aufgegriffen. Sie sind am Ende der einzelnen Karten der Halbjahre zu finden.

### 3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Verbraucherbildung ist gemäß der Rahmenvorgabe des Schulministeriums von 2017 Aufgabe aller Fächer und Lernbereiche. Das Fach hat keine Berührungspunkte mit dem Aspekt der Verbraucherbildung.



### 3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Bisher gibt es am Comenius-Gymnasium in diesem Bereich kein Unterrichtsvorhaben.

### 3.4 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

- Klasse 7: ggf. Fahrt ins Römermuseum Haltern am See
- Klasse 10: Unterrichtsgang ins Römermuseum Haltern am See
- Jahrgangsstufe EF: dreitägige Fahrt „Römische Antike in Deutschland“ rund um Trier

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum ist als ein „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sollen die Inhalte stetig überprüft werden, um ggf. Veränderungen vornehmen. Die Fachkonferenz trägt dadurch dazu bei, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln und zu sichern.

- Die Fachschaft prüft kontinuierlich, wieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen z.B. der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und beurteilt werden.
- Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah der Fachgruppe zur Verfügung gestellt.
- Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts genutzt.
- In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe werden die Erfahrungen des vorangegangenen Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Diese fließen in die in die kontinuierliche Überarbeitung des Kernlehrplans ein.

## 5. Anlage